

Beschlussvorlage

BV-25-2026-005

öffentlich

**Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der
Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das
Wohngebiet Ringstraße/Mühlentor in Röbel/Müritz**

<i>Organisationseinheit:</i> Bürgermeister	<i>Datum</i> 13.01.2026
<i>Bearbeiter:</i> Matthias Radtke	

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Ausschuss für Bau- und Stadtentwicklung Röbel/Müritz (Vorberatung)	21.01.2026	Ö
Finanzausschuss Röbel/Müritz (Vorberatung)	27.01.2026	Ö
Hauptausschuss Röbel/Müritz (Vorberatung)	02.02.2026	N
Stadtvertretung Röbel/Müritz (Entscheidung)	24.02.2026	Ö

Beschlussvorschlag

Mit Schreiben vom 10.11.2025 hat die CDU-Fraktion folgenden Antrag eingereicht.

Die Stadtvertretung von Röbel/Müritz möge beschließen:

1. Zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung des Wohngebietes Ringstraße/Mühlentor 4-6, eventuell mit Erweiterungen als Insellösung und/oder als Erweiterung des bisher angedachten Nahwärmenetzes, soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Fördermittelantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.
3. Die erforderlichen Eigenmittel sind im Stadthaushalt einzuplanen.
4. Die Machbarkeitsstudie soll von einem fachkundigen externen Dienstleister erstellt werden. Die Verwaltung wird mit der Erstellung und Veröffentlichung einer entsprechenden Ausschreibung beauftragt. Die Vergabe der Leistung darf erst nach der Fördermittelzusage erfolgen (Förderbedingung).

gez. Felix Steinbeck (Vorsitzender der CDU-Fraktion Röbel/Müritz)

Sachverhalt

Der erste Teil eines möglichen Nahwärmenetzes konzentriert sich auf das Wohngebiet

Gildekamp sowie den Bereich Gotthunskamp mit den Hauptabnehmern Schule, Turnhalle, Müritztherme und Rathaus. Diese wurden gewählt, da sie auf einfachem Wege ohne großen Eingriff in öffentliche Straßen erreichbar sind. In der durchgeführten Machbarkeitsstudie wurde als Weg die Landesstraße L24/L241 zwischen der Kreuzung Bahnhofstraße/Umgehungsstraße sowie Bahnhofstraße/Gotthunskamp gewählt (Länge ca. 430 m).

Es ist daher bautechnisch und wirtschaftlich sinnvoll, den Bereich Ringstraße direkt und als erste und schnelle Erweiterung durchzuführen. Die Bahnhofstraße als Landesstraße müsste hier um weitere 400 m genutzt werden. Eine Zuführung über die Mirower Straße/Töpferwall oder Busbahnhof/Töpferwall ist denkbar. Historisch gesehen wurde die Ringstraße bereits zweimal durch ein Nahwärmenetz versorgt. Eine zügige Erweiterung würde die Anschlussquote an das Nahwärmenetz erhöhen, das Netz effizienter auslasten und die Investitionskosten besser erteilen

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht genau beziffert werden, da zum einen nicht konkret benannt wurde, welche Leistungsphasen nach HOAI beauftragt werden sollen, zum anderen unklar ist, in welchem Umfang Fördermittel für dieses Vorhaben zur Verfügung stehen. Zudem liegt bislang keine Kostenschätzung vor. Zum Vergleich: Die Leistungsphase 1 der Machbarkeitsstudie für das Nahwärmenetz Röbel verursachte Kosten in Höhe von rund 40.000 EUR, wovon 50 % durch Fördermittel gedeckt wurden.

Finanzielle Auswirkungen	☐ Nein	☒ Ja
Im Haushalt vorgesehen?	☒ Nein	☐ Ja, Produktkonto
		
Ertrag/Einzahlung in €	☐	Überplanmäßige Ausgabe
Aufwand/Auszahlung in €	☐	Außerplanmäßige Ausgabe

Anlage/n

1	Antrag CDU zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße-Mühlentor in RöbelMüritz (öffentlich)
2	Antwort auf Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße-Mühlentor in RöbelMüritz (PDF) (öffentlich)
3	Empfehlung der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien und Nahwärmenetz Röbel zu den Anträgen der CDU-Fraktion vom 10.11.2025 (öffentlich)

Stadt Röbel/Müritz
Bürgermeister
Matthias Radtke
Marktplatz 1
17207 Röbel/Müritz

Röbel/Müritz, 10. November 2025

Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße/Mühlentor in Röbel/Müritz

Sehr geehrter Herr Radtke,

die CDU-Fraktion der Stadt Röbel/Müritz möchte höflich den folgenden Antrag einreichen.

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung von Röbel/Müritz möge beschließen:

1. Zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung des Wohngebietes Ringstraße/Mühlentor 4-6, eventuell mit Erweiterungen als Insellösung und/oder als Erweiterung des bisher angedachten Nahwärmenetzes, soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Fördermittelantrag beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) zu stellen.
3. Die erforderlichen Eigenmittel sind im Stadthaushalt einzuplanen.
4. Die Machbarkeitsstudie soll von einem fachkundigen externen Dienstleister erstellt werden. Die Verwaltung wird mit der Erstellung und Veröffentlichung einer entsprechenden Ausschreibung beauftragt. Die Vergabe der Leistung darf erst nach der Fördermittelzusage erfolgen (Förderbedingung).

Begründung

Der erste Teil eines möglichen Nahwärmenetzes konzentriert sich auf das Wohngebiet Gildekamp sowie den Bereich Gotthunskamp mit den Hauptabnehmern Schule, Turnhalle, Müritztherme und Rathaus. Diese wurden gewählt, da sie auf einfachem Wege ohne großen Eingriff in öffentliche Straßen erreichbar sind. In der durchgeführten Machbarkeitsstudie wurde als Weg die Landesstraße L24/L241 zwischen der Kreuzung Bahnhofstraße/Umgehungsstraße sowie Bahnhofstraße/Gotthunskamp gewählt (Länge ca. 430 m).

Es ist daher bautechnisch und wirtschaftlich sinnvoll, den Bereich Ringstraße direkt und als erste und schnelle Erweiterung durchzuführen. Die Bahnhofstraße als Landesstraße müsste hier um weitere 400 m genutzt werden. Eine Zuführung über die Mirower Straße/Töpferwall oder Busbahnhof/Töpferwall ist denkbar. Historisch gesehen wurde die Ringstraße bereits zweimal durch ein Nahwärmenetz versorgt.

Eine zügige Erweiterung würde die Anschlussquote an das Nahwärmenetz erhöhen, das Netz effizienter auslasten und die Investitionskosten besser verteilen

Mit freundlichen Grüßen

Felix Steinbeck

Vorsitzender CDU Fraktion Röbel/Müritz



Stadt Röbel/Müritz · Marktplatz 1 · 17207 Röbel/Müritz

CDU Fraktion Röbel/Müritz
Herrn Felix Steinbeck
Birkenallee 23
17207 Röbel/Müritz

Amt	Bürgermeister
Auskunft erteilt	Herr Matthias Radtke
Zimmer	2.13
Telefon	039931 80 101
Fax	039931 80 28 101
E-Mail	m.radtke@amt-roebel-mueritz.de

Ihre Nachricht
vom 10.11.2025

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
CDU/Erw. Wärmenetz Ringstr.

Röbel/Müritz,
den 11.11.2025

Antwort auf Ihren Antrag vom 10.11.2025 – Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße/Mühlentor in Röbel/Müritz

Sehr geehrter Herr Steinbeck,

vielen Dank für Ihren Antrag vom 10. November 2025 zur Erweiterung des geplanten Nahwärmenetzes um das Gebiet der Ringstraße in Röbel/Müritz. Das für diesen Antrag zuständige Gremium ist die Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien und Nahwärmenetz Röbel/Müritz. Als Vorsitzender dieser Arbeitsgruppe werde ich für den 03.12.2025 um 18.00 Uhr eine Sitzung einberufen um über Ihren Antrag zu beraten und eine entsprechende Empfehlung an die Stadtvertretung auszusprechen.

Aus Sicht der Verwaltung möchte ich folgende Stellungnahme zum Sachverhalt abgeben.

Die Stadt Röbel/Müritz verfolgt mit der Umsetzung eines kommunalen Nahwärmenetzes das Ziel, eine sichere, klimafreundliche und langfristig bezahlbare Wärmeversorgung aufzubauen. Grundlage für das weitere Vorgehen ist die Machbarkeitsstudie (LPH1), die in enger Abstimmung mit der Arbeitsgruppe „Erneuerbare Energien / Nahwärmenetz Röbel“ sowie den beauftragten Fachplanern (energielenker projects GmbH) und den Sanierungsmanagern (Stadtwerke Neustrelitz) erarbeitet und am 24. Juni 2025 vorgestellt wurde.



Tel. +49 39931 800
Fax +49 39931 80111
Gläubiger-ID: DE13ZZZ00000173365
IBAN: DE28 1505 0100 0110 0803 19
BIC: NOLADE21WRN

post@amt-roebel-mueritz.de
www.stadt-roebel.de
www.amt-roebel-mueritz.de
IBAN: DE06 1506 1618 0001 0093 20
BIC: GENODEF1WRN

Öffnungszeiten:
Mo: 9.00-12.30 Uhr
Di: 8.00-12.30, 13.30-15.30 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 9.00-12.30, 13.30-17.30 Uhr
Fr: 9.00-12.30 Uhr

Stadt Röbel/Müritz, geschäftsführend für die Gemeinden des Amtes Röbel-Müritz: Altenhof, Bollewick, Buchholz, Bütow, Eldetal, Fincken, Gotthun, Groß Kelle, Kieve, Lärz, Leizen, Melz, Priborn, Rechlin, Schwarz, Sietow, Stuer, Südmüritz

Allgemeine Datenschutzinformation: Der telefonische, schriftliche oder elektronische Kontakt mit dem Amt Röbel-Müritz ist mit der Speicherung und Verarbeitung der von Ihnen ggf. mitgeteilten persönlichen Daten verbunden. Rechtsgrundlage hierfür ist Art 6 Abs. 1 Buchst. e der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union in Verbindung mit § 4 Abs. 1 des Landesdatenschutzgesetzes (DSG M-V). Weitere Informationen erhalten Sie hier: www.amt-roebel-mueritz.de/datenschutz/index.php



In diesem Rahmen wurden verschiedene Varianten intensiv geprüft und die Quartiere Gotthunskamp und Gildekamp als geeignete Startgebiete für die erste Ausbaustufe identifiziert. Ausschlaggebend war, dass hier ein schrittweiser, technisch und wirtschaftlich sinnvoller Aufbau des Netzes erfolgen kann. Dieser Ansatz ermöglicht, das Netz sukzessive hochzufahren, erste Betriebserfahrungen zu sammeln und die Versorgungssicherheit von Beginn an zu gewährleisten.

Die Arbeitsgruppe hat hierzu eine klare Empfehlung ausgesprochen, die nachfolgend in allen Fachausschüssen beraten und von der Stadtvertretung in ihrer Sitzung am 30. September 2025 beschlossen wurde. Dabei wurde zugleich ausdrücklich festgelegt, dass die Planung des Netzes so ausgelegt werden soll, dass spätere Erweiterungen auf weitere Stadt- und Wohngebiete wie etwa die Innenstadt, die Mirower Straße, den Stadtgarten oder auch die Ringstraße ohne Einschränkungen möglich sind. Damit ist die Perspektive für eine künftige Einbindung der Ringstraße von Anfang an Bestandteil der Gesamtplanung.

Vor diesem Hintergrund erscheint es aus Sicht der Verwaltung nicht zielführend, nun eine zusätzliche Machbarkeitsstudie ausschließlich für das Gebiet Ringstraße/Mühlentor beauftragen zu wollen. Ein solches Vorgehen würde nicht nur zu Doppelstrukturen und zusätzlichen Kosten führen, sondern auch den klar abgestimmten Fahrplan infrage stellen, auf den sich Verwaltung, Fachplaner und alle Fraktionen erst vor einigen Wochen geeinigt haben. Es überrascht daher, dass unmittelbar nach der Beschlussfassung erneut ein Antrag eingebracht wird, der im Kern Fragestellungen aufwirft, die bereits eingehend diskutiert und entschieden worden sind.

Hinzu kommt, dass für eine mögliche „Insellösung“ in der Ringstr. bereits ein Angebot der E.DIS Therm vorliegt, welches eine kostenfreie Machbarkeitsstudie für die Wärmeversorgung in diesem Bereich umfasst. Sollte die WOBAU eine solche Variante prüfen oder verfolgen wollen, wäre es ihre Aufgabe, die entsprechenden Planungen voranzutreiben und zu finanzieren. Eine erneute Studie auf Kosten der Stadt ist in diesem Zusammenhang nicht sinnvoll.

Die Verwaltung empfiehlt, die in der Stadtvertretung am 30. September 2025 abgestimmte und beschlossene Linie konsequent weiterzuverfolgen. Das bedeutet, dass die nächsten Planungsschritte (LPH2 bis LPH4) auf Grundlage der ausgewählten Startquartiere Gildekamp und Gotthunskamp durchgeführt werden sollten. Eine Ausweitung der Planungen auf weitere Gebiete bereits zu diesem Zeitpunkt würde zu doppelten Strukturen führen, da das eigentliche Kernnetz planerisch noch nicht abgeschlossen ist. Würde parallel eine separate Machbarkeitsstudie für die Ringstraße beauftragt, entstünde der Eindruck, dass schon auf ein Netz aufgebaut wird, dessen konkrete Vor- und Entwurfsplanung noch nicht einmal vorliegt.



Deshalb ist es aus fachlicher und wirtschaftlicher Sicht sinnvoll, die Arbeiten schrittweise und in klarer Struktur abzuarbeiten. Zunächst gilt es, das Kernnetz in den Quartieren Gotthunskamp und Gildekamp planerisch zu festigen, bevor in einem nächsten Schritt die vorgesehenen Erweiterungsgebiete – zu denen auch die Ringstraße zählt – konkretisiert werden. Damit wird eine geordnete Entwicklung des Nahwärmenetzes gewährleistet und zugleich die Flexibilität geschaffen, in den späteren Planungsphasen die Ringstraße ohne Verzögerungen in das Gesamtsystem zu integrieren.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Radtke
Bürgermeister der Stadt Röbel/Müritz

Matthias Radtke

Von: Matthias Radtke
Gesendet: Dienstag, 13. Januar 2026 21:37
An: Jens Fiedler; Martin Schatull <[REDACTED]>; Matthias Müller; Olaf Hahn; Siegfried Rudat; Torsten Hagen; 'Florian Klenz'; Felix Steinbeck; Martin Wolter <[REDACTED]>; 'Kathrin Grumbach'; Kathrin Grumbach; Stefan Müller; Philipp Mencwel; Uwe Berger <[REDACTED]>; Daniel Brych; 'Carola Fischer'; Hendrik Weidner
Cc: Reiko Tulke; Marlen Siegmund; Johannes Sommer; Anne Strübing; Karsten Thorun; Karoline Bergmann; Katja Moeller; Ulrike Bahle; Dierk Kroeger
Betreff: Empfehlung der AG Erneuerbare Energien und Nahwärmenetz Röbel zu den Anträgen der CDU-Fraktion vom 10.11.2025
Anlagen: 2025-11-08 Antrag CDU zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Nutzung von Biogas zur klimaneutralen Beheizung in Röbel bis 2045.pdf; 2025-11-08 Antrag CDU zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße-Mühlentor in RöbelMüritz.pdf

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,
sehr geehrte Mitglieder des Bauausschusses,
sehr geehrte Mitglieder der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien und Nahwärmenetz Röbel,

vielen Dank an die Mitglieder der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien / Nahwärmenetz Röbel für die konstruktive Beratung am heutigen Abend und die damit verbundene Erarbeitung einer Empfehlung für den Bauausschuss sowie die Stadtvertretung zum Umgang mit den Anträgen der CDU-Fraktion.

Grundsätzlich wurde festgestellt, dass beide Anträge einen sachlich nachvollziehbaren und inhaltlich sinnvollen Hintergrund haben.

In der vertieften Betrachtung unter fachkundiger Begleitung durch die Sanierungsmanager wurde jedoch deutlich, dass der Zeitpunkt für die angestrebten Maßnahmen derzeit nicht als geeignet anzusehen ist.

Antrag der CDU-Fraktion zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Nutzung von Biogas für eine klimaneutrale Wärmeversorgung in Röbel/Müritz bis 2045

Die Beauftragung einer solchen Machbarkeitsstudie wird zum jetzigen Zeitpunkt als wirtschaftlich nicht sinnvoll eingeschätzt.

Hierfür sprechen insbesondere folgende Gründe:

- Für diese Machbarkeitsstudie steht derzeit keine Förderung zur Verfügung.
- Die e.dis beabsichtigt aktuell nicht, das innerstädtische Gasnetz zu veräußern und verfügt zudem selbst noch über keine belastbaren Konzepte für einen Weiterbetrieb über das Jahr 2045 hinaus.
- Die anstehende kommunale Wärmeplanung wird diese Fragestellung voraussichtlich ganz oder teilweise mit aufgreifen.

Darüber hinaus wurden mehrere Unsicherheiten angesprochen, die mit der Errichtung einer solchen Anlage parallel zum Aufbau eines Nahwärmenetzes verbunden wären, unter anderem im Hinblick auf Genehmigungen nach dem BImSchG, den Flächenbedarf für Substrate (z. B. Mais- oder Grassilage) sowie den Umgang mit überschüssiger Gasproduktion.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Arbeitsgruppe dem Bauausschuss und der Stadtvertretung mehrheitlich, den Antrag abzulehnen.

Die Verwaltung soll jedoch weiterhin entsprechende Referenzprojekte beobachten und den Dialog mit der e.dis fortführen.

Eine Machbarkeitsstudie kann zu einem späteren Zeitpunkt erneut sinnvoll oder erforderlich werden.

Antrag der CDU-Fraktion zur Prüfung der Realisierbarkeit einer Nahwärmeversorgung für das Wohngebiet Ringstraße/Mühlentor

Die Stadtvertretung hat in ihrer Sitzung am 30.09.2025 beschlossen, die Planungen für das Nahwärmenetz in dem bisherigen Umfang (Gildekamp und Gotthunskamp) fortzuführen.

Gleichzeitig wurde verbindlich festgelegt: *„Das Nahwärmenetz soll so geplant und ausgelegt werden, dass ein späterer Ausbau auf weitere Stadtgebiete möglich ist.“*

Damit ist grundsätzlich auch eine spätere Anbindung der Ringstraße vorgesehen.

Nach Einschätzung der Sanierungsmanager ist davon auszugehen, dass der Bau des Nahwärmenetzes im Zeitraum von 2031 bis 2035 erfolgen wird.

Eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung eines derzeit noch in Planung befindlichen Netzes wäre daher zum jetzigen Zeitpunkt nicht wirtschaftlich sinnvoll.

Die Empfehlung der Sanierungsmanager lautet, die Frage einer Erweiterung in Richtung Ringstraße erst in einem späteren Planungsstadium weiterzuverfolgen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Arbeitsgruppe dem Bauausschuss und der Stadtvertretung mehrheitlich, auch diesen Antrag abzulehnen, die Option einer späteren Erweiterung jedoch ausdrücklich offenzuhalten.

Unabhängig davon soll die Verwaltung das Gespräch mit dem Straßenbaulastträger der Bahnhofstraße (Straßenbauamt Neustrelitz) aufnehmen, um zu klären, inwieweit eine Mitverlegung von Nahwärmeleitungen möglich wäre bzw. ob eine zeitliche Perspektive für eine Straßensanierung besteht.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass beide Anträge wichtige Impulse für die strategische Weiterentwicklung der Wärmeversorgung in Röbel/Müritz enthalten, auch wenn sie zum jetzigen Zeitpunkt aus fachlichen und wirtschaftlichen Gründen nicht weiterverfolgt werden sollen.

Die Arbeitsgruppe empfiehlt daher, die angesprochenen Themen weiterhin aufmerksam zu beobachten und bei veränderten Rahmenbedingungen erneut aufzugreifen, um langfristig eine nachhaltige und bezahlbare Wärmeversorgung für unsere Stadt sicherzustellen.

Mit den besten Grüßen aus Röbel/Müritz

Matthias Radtke

Bürgermeister der Stadt Röbel/Müritz

Leitender Verwaltungsbeamter des Amtes Röbel-Müritz

Stadt Röbel/Müritz

i.A. des Amtes Röbel-Müritz

Marktplatz 1

17207 Röbel/Müritz

Büro: 039931/80-101

Mobil: 01624878568

Fax: 039931/8028-101

Internet: www.stadt-roebel.de oder www.amt-roebel-mueritz.de

